



Ingenieurbüro für Echtzeitprogrammierung

RTP1

Dok-Rev. 1.6 vom 04.06.2019
Hardware-Rev. 1.7 vom 01.10.2018



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise.....	5
1.1	Handhabung	5
1.2	Installation	5
1.3	Erklärung	5
1.4	Reparaturen	5
2	Technische Daten.....	6
2.1	Umgebungsbedingungen	6
2.2	Abmessungen	6
2.3	Anschlüsse	6
3	Inbetriebnahme.....	7
3.1	Einbau	7
3.2	Ansichten	7
3.3	Einbaumaße	8
3.4	Beschreibung der Jumper	8
4	Hardwarebeschreibung.....	10
4.1	Steckerbelegungen	10
4.1.1	DIO 1-64	10
4.1.2	AIO 1-16	11
4.1.3	Schnittstellen	11
4.1.3.1	RS-232	11
4.1.3.2	CAN-Bus	12
4.1.4	Spannungsversorgung	12
4.1.5	Diagnoseanschluß	12
4.2	LED	13
4.3	Reset-Taster	13
4.4	Signalgeber	13
4.5	Display	13
4.5.1	Resistiver Touch	13
4.5.2	Kapazitiver Touch	14
4.5.3	Display Anschluß	14
5	Speicherbelegung	15
5.1	Speicheraufteilung	15
5.1.1	DRAM Belegung mit TOP-RTOS (aktuelle System Belegung)	15
5.1.2	ChipRam Belegung	15
5.1.3	NandFlash Belegung	16
5.1.4	Vector-Tabelle beim MPC5125	17

5.1.5	Lokale I/O Geräte auf dem Gerät / I2C1/	18
5.2	RTOS-UH Sumpfzellen	18
6	I/O - Geräte	19
6.1	I2C	19
6.1.1	Belegung des EEPROM1	20
6.1.2	Belegung des EEPROM2 (optional)	20
6.1.3	Belegung des PWREG	20
6.1.4	Serielle Schnittstellen	20
6.2	SPI-Geräte	21
6.2.1	ADC Mode Write	21
6.2.2	ADC Read	21
6.2.3	DAC Write	22
6.2.4	PEN Read	22
6.2.5	D1G Read / Write	22
6.2.6	D2G Read / Write	22
6.2.7	DER Read	22
6.2.8	HUP Write	22
6.3	NandFlashDisk /FD/	23
6.4	Autostart	23
6.5	NotStart / Recover RTOS	23
7	RTOS-UH im FLASH ablegen	24
8	Terminalemulation	25
8.1	Allgemeines	25
8.2	Befehlsvorrat Terminalemulation	25
8.3	Grafikfunktionen	27
8.3.1	Funktionsumfang und Implementierungsabhängigkeiten	28
8.3.2	Allgemeines	29
8.3.3	Funktionsreferenz	29
8.3.4	Zeichensatzgrößen	35
8.3.5	Zeichensatz einstellen	35
8.3.6	Zeichensatz auslesen	36
8.3.7	Zeichensatz Farben	36
8.3.8	Farbdarstellung	36
8.3.9	Zeichensatz	37

Revisionsliste:

Rev.	Datum	Na.	Änderung
1.0	23.10.2017	Ko	Erstellung
1.1	14.12.2017	Ko	Beschreibung analoge Eingänge korrigiert
1.2	08.06.2018	Ko	Dig. Eingänge korrigiert
1.3	30.12.2018	Ko	Analoge Ausgänge GND bei ST7 korrigiert
1.4	05.12.2018	Ko	Beschreibung erweitert
1.5	27.05.2019	Kr	SPI-IO Geräte / Terminal emulation
1.6	04.06.2019	Ko	Ergänzungen

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Handhabung

1. Lesen Sie bitte zuerst sorgfältig diese Dokumentation bevor Sie die Hardware auspacken und einschalten. Sie sparen Zeit und vermeiden Probleme.
2. Beachten Sie bitte die Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung elektrostatisch gefährdeter Hardware.
3. Wenn die Hardware Batterien enthält, legen Sie sie nicht auf elektrisch leitfähige Unterlagen. Die Batterie könnte kurzgeschlossen werden und Schäden verursachen.
4. Achten Sie bitte darauf, daß der spezifizierte Temperaturbereich nicht verlassen wird.

1.2 Installation

1. Überprüfen Sie, ob alle Jumper entsprechend Ihrer Anwendung gesetzt sind.
2. Schalten Sie die Spannungsversorgung der externen Anschlüsse ab, bevor Sie eine Verbindung herstellen.
3. Wenn Sie sicher sind, daß alle Verbindungen korrekt installiert sind, schalten Sie die Spannungsversorgung ein.

1.3 Erklärung

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen, die einer Verbesserung der Schaltung oder des Produktes dienen, ohne besondere Hinweise vorzunehmen. Trotz sorgfältiger Kontrolle kann für die Richtigkeit der hier gegebenen Daten, Schaltpläne, Programme und Beschreibungen keine Haftung übernommen werden. Die Eignung des Produktes für einen bestimmten Einsatzzweck wird nicht zugesichert.

1.4 Reparaturen

Sollte das Produkt defekt sein, so senden Sie es bitte frei in geeigneter Verpackung mit folgender Beschreibung an uns zurück:

- Fehlerbeschreibung
- Trat der Fehler nur unter bestimmten Bedingungen auf?
- Was war angeschlossen?
- Wie sahen die angeschlossenen Signale aus?
- Garantiereparatur oder nicht?

2 Technische Daten

2.1 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur (Betrieb)	0-50 ° C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-20-85 ° C
rel. Luftfeuchte	max. 95%, nicht kondensierend
Höhe	-300m bis +3000m

2.2 Abmessungen

200 x 110 mm

2.3 Anschlüsse

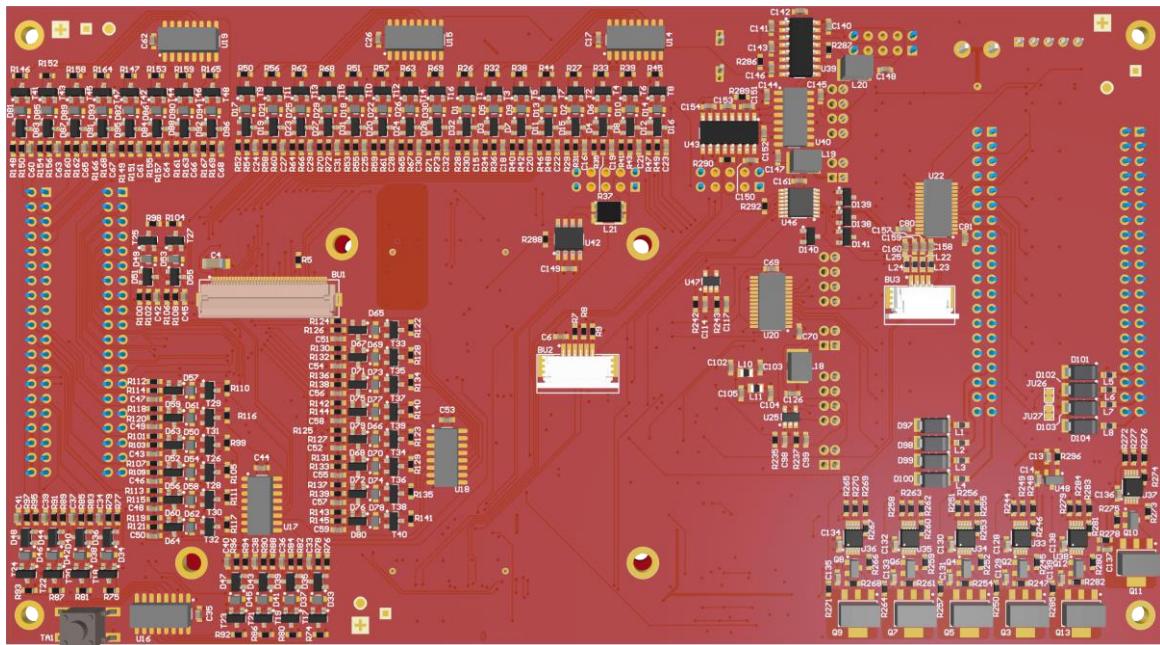
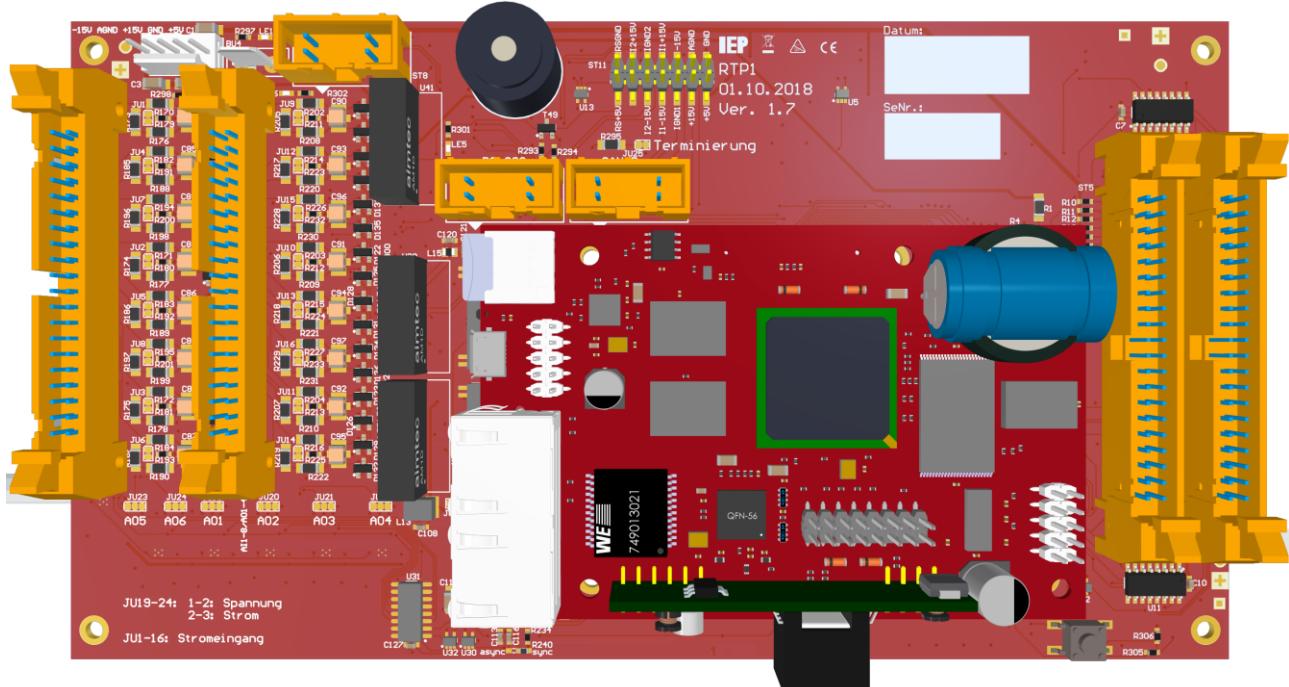
Versorgungsspannung:	5 Volt DC $\pm 5\%$, max. 3 A incl. Ausgänge ± 15 Volt DC $\pm 5\%$, max. 0,3 A
Eingänge:	16 digitale Eingänge, Schaltschwelle ca. bei 3,1 V, Strom 1 mA, Tiefpass 48 Hz 16 analoge differenzielle Eingänge, 0..10 V oder 0..20 mA (Jumper), 24 Bit Auflösung, EingangsfILTER 158 Hz
Ausgänge:	16 digitale Ausgänge, 5 V / 100 mA je Ausgang, Summenstrom aller Ausgänge max. 1,5 A 8 analoge Ausgänge, davon 2 einzeln galvanisch getrennt, 12 Bit Auflösung, 0..10V, 6 Stück um- schaltbar 4..20 mA strombegrenzt
Ein-/Ausgänge:	32 gemischt nutzbare digitale Kanäle, s.o.
Serielle Schnittstellen:	3 serielle 5-Draht Schnittstellen, eine galvanisch getrennt, Baudrate bis 115 KBAUD
CANBus:	bis 1 MBit
Displayanschluß:	7" Farb-TFT, 800x480 Pixel, Touchscreen
Ethernet:	2x RJ45 10/100 MBit
μ SD-Karte / USB:	Massenspeicher
Signalgeber:	1,9 KHz; 85 dB(A) / 10cm

3 Inbetriebnahme

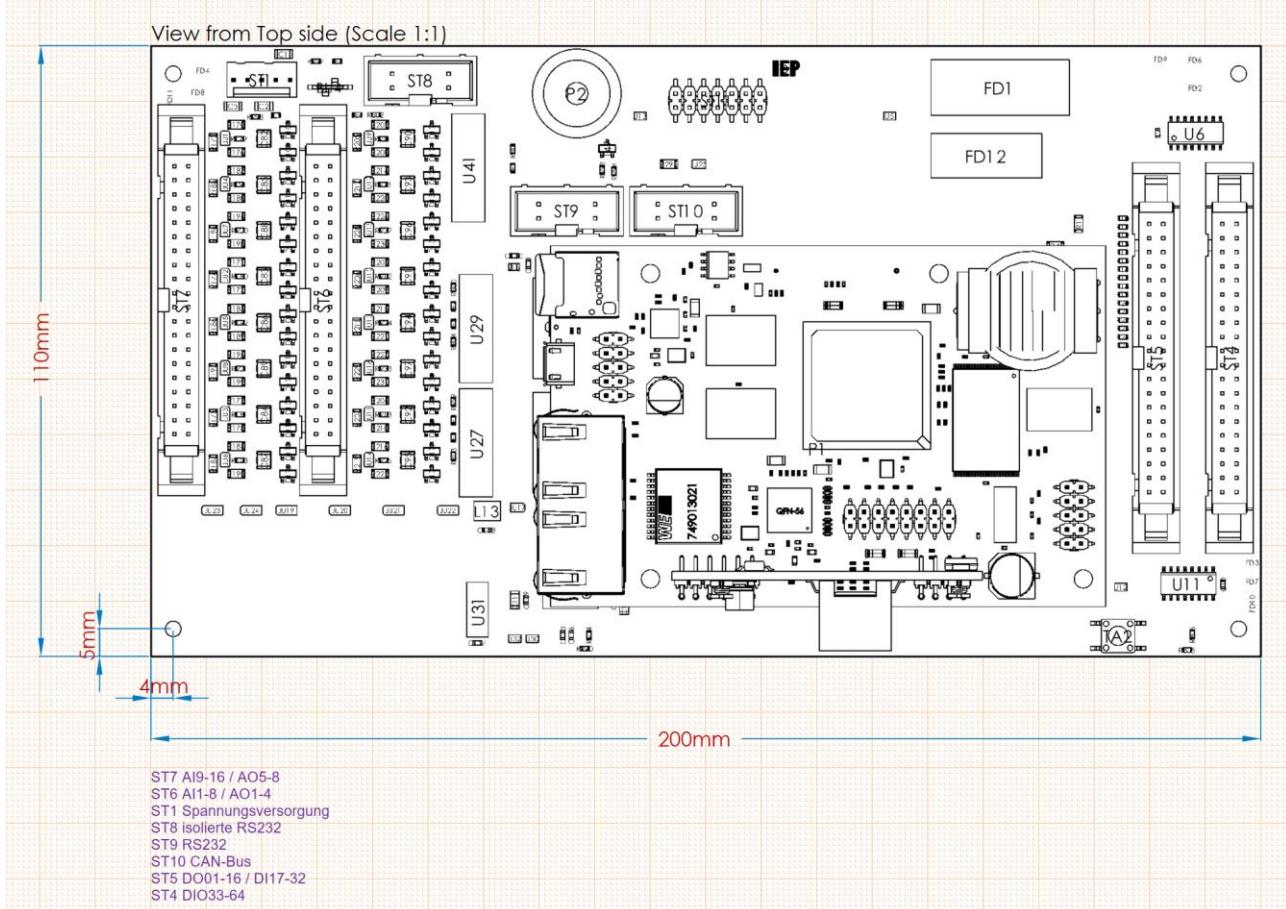
3.1 Einbau

Der RTP1 ist zum Einbau in Schaltschränke oder ähnliche EMV-dichte Gehäuse bestimmt. Die Verkabelung ist EMV-gerecht mit abgeschirmten Kabeln durchzuführen.

3.2 Ansichten

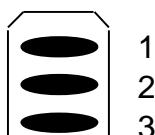


3.3 Einbaumaße



3.4 Beschreibung der Jumper

Die Löt-Jumper werden folgendermaßen gezählt:



JU1 – JU16:

Beim Schliessen dieser Jumper wird der entsprechende AI-Kanal auf 0..20 mA Eingangs-
bereich gestellt. Die Zuordnung ist folgendermaßen:

AI1-JU1, AI4-JU2, AI7-JU3

AI2-JU4, AI5-JU5, AI8-JU6

AI3-JU7, AI6-JU8

AI9-JU9, AI12-JU10, AI15-JU11

AI10-JU12, AI13-JU13, AI16-JU14

AI11-JU15, AI14-JU16

JU17 / JU18:

Wenn keine galvanisch getrennten Analogausgänge benötigt werden, kann die entsprechende Bestückung weg gelassen werden (insbesonders U25/U47). Über den geschlossenen Jumper wird der jeweilige Ausgang (AO7/AO8) versorgt.

JU26 / JU27:

Hiermit wird die galvanische Trennung des jeweiligen analogen Ausgangs aufgehoben, indem die Massen verbunden werden. JU26 verbindet die Massen von AO7, JU27 von AO8.

JU19 – JU24:

Diese Jumper schalten die analogen Ausgänge zwischen Spannungs- oder Stromausgang um.

JU19 – JU24	AO1 – AO6
1 – 2	Spannung
2 – 3	Strom

JU25

Dieser Jumper schaltet den Abschlußwiderstand des CAN-Busses ein, wenn er geschlossen ist.

4 Hardwarebeschreibung

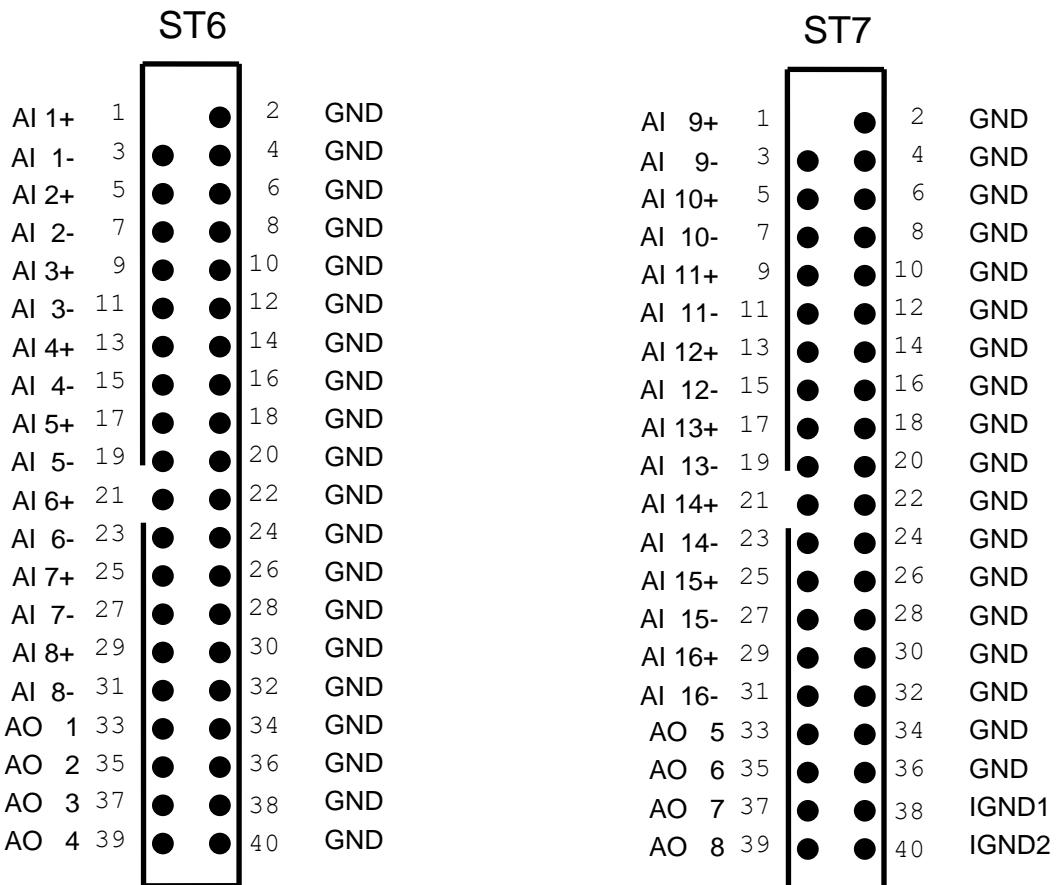
4.1 Steckerbelegungen

4.1.1 DIO 1-64

ST4		ST5	
DIO 33	1	2	DIO 34
DIO 35	3	4	DIO 36
DIO 37	5	6	DIO 38
DIO 39	7	8	DIO 40
DIO 41	9	10	DIO 42
DIO 43	11	12	DIO 44
DIO 45	13	14	DIO 46
DIO 47	15	16	DIO 48
DIO 49	17	18	DIO 50
DIO 51	19	20	DIO 52
DIO 53	21	22	DIO 54
DIO 55	23	24	DIO 56
DIO 57	25	26	DIO 58
DIO 59	27	28	DIO 60
DIO 61	29	30	DIO 62
DIO 63	31	32	DIO 64
GND	33	34	+5V
GND	35	36	+5V
GND	37	38	+5V
GND	39	40	+5V
DO 01	1	2	DO 02
DO 03	3	4	DO 04
DO 05	5	6	DO 06
DO 07	7	8	DO 08
DO 09	9	10	DO 10
DO 11	11	12	DO 12
DO 13	13	14	DO 14
DO 15	15	16	DO 16
DI 17	17	18	DI 18
DI 19	19	20	DI 20
DI 21	21	22	DI 22
DI 23	23	24	DI 24
DI 25	25	26	DI 26
DI 27	27	28	DI 28
DI 29	29	30	DI 30
DI 31	31	32	DI 32
GND	33	34	+5V
GND	35	36	+5V
GND	37	38	+5V
GND	39	40	+5V

DIO33-64 können einzeln als Ein- oder Ausgang genutzt werden. DO01-16 sind nur Ausgänge, DI17-32 nur Eingänge.

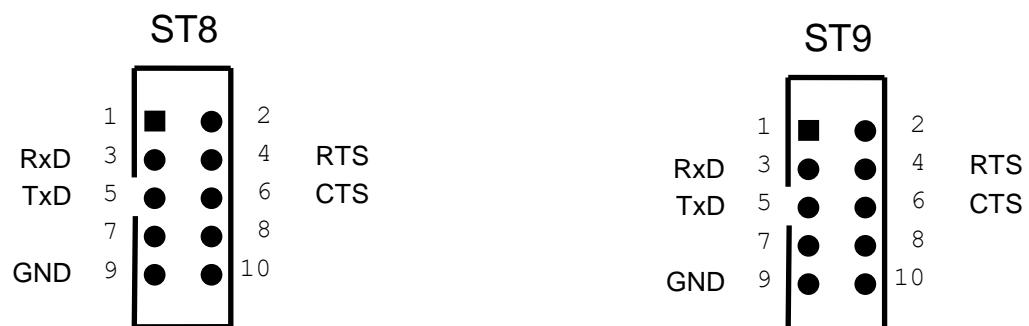
4.1.2 AIO 1-16



AO7/8 können als galvanisch getrennte analoge Ausgänge ausgeführt werden!

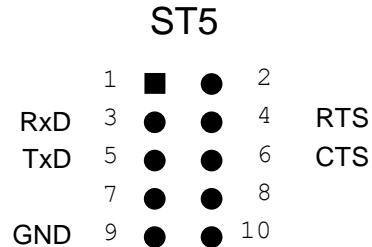
4.1.3 Schnittstellen

4.1.3.1 RS-232

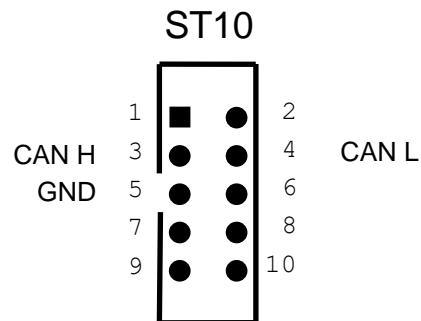


ST8 ist galvanisch vom Rest der Schaltung getrennt

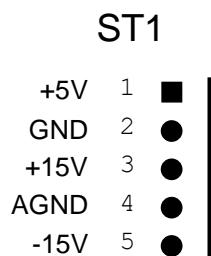
Eine weitere serielle Schnittstelle steht auf dem CORE5125 zur Verfügung:



4.1.3.2 CAN-Bus

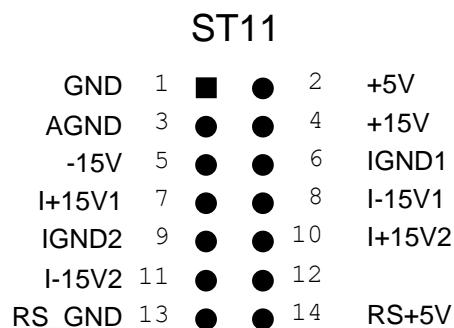


4.1.4 Spannungsversorgung



GND und AGND sind intern verbunden!

4.1.5 Diagnoseanschluß



4.2 LED

Die Spannungen werden über folgende LED angezeigt:

LED	Spannung	Bedeutung
LE1	+5V	Versorgung CORE5125, dig. I/O
LE2	+15V	Analoge Ein-/Ausgänge
LE3	I+15V1	Galvanische Trennung AO7
LE4	I+15V2	Galvanische Trennung AO8
LE5	RS+5V	Serielle Schnittstelle ST8
LE6	-15V	Analoge Ein-/Ausgänge
LE7	I-15V1	Galvanische Trennung AO7
LE8	I-15V2	Galvanische Trennung AO8

4.3 Reset-Taster

Auf beiden Seiten der Platine kann ein Reset-Taster (TA1/2) bestückt werden. Beim Drücken wird ein Reset ausgelöst.

4.4 Signalgeber

Mit dem Signalgeber P2 kann ein lauter Pipton ausgelöst werden.

4.5 Display

Das NTP1 ist für den Anschluß eines 7"-Displays mit der Auflösung von 800x480 Pixel vorgesehen. Es werden sowohl resistive als auch kapazitive Touchscreens unterstützt.

Das Backlight wird mit einem konstanten Strom von ca. 180 mA versorgt und kann über eine PWM gedimmt werden.

4.5.1 Resistiver Touch

Pin	Belegung
1	X-Left
2	Y-Down
3	X-Right
4	Y-Up

4.5.2 Kapazitiver Touch

PIN	Belegung
1	+3,3 Volt
2	GND
3	I ² C SCL
4	I ² C SDA
5	\IRQ
6	\Reset

4.5.3 Display Anschluß

PIN	Belegung
1	Backlight -
2	Backlight +
3	GND
4	+3,3 Volt
5	Rot LSB
6-11	...
12	Rot MSB
13	Grün LSB
14-19	...
20	Grün MSB
21	Blau LSB
22-27	...
28	Blau MSB
29	GND
30	CLK
31	On/Off
32	H SYNC
33	V SYNC
34	DE
35	NC
36	GND
37	NC
38	NC
39	NC
40	NC

5 Speicherbelegung

5.1 Speicheraufteilung

Speichertyp	Startadresse	Endadresse	Kommentar
DRAM	\$00000000	\$07FFFFFF	128 MB DRAM
Prozessor	\$F0000000	\$F00FFFFFF	1 MB Register des MPC5125
ChipRam	\$F0200000	\$F0207FFF	32 KB chiplokales RAM
NandFlash	\$FFF00000	\$FFFFFFFFF	NandFlash Controller Space

5.1.1 DRAM Belegung mit TOP-RTOS (aktuelle System Belegung)

Speichertyp	Startadresse	Endadresse	Kommentar
PPC-Vector	\$00000000	\$00003FFF	16 KB
Anwenderbereich	\$00004000	\$075FFFFFF	118 MB - 16 KB
Oberhalb der RTOS-Speicherverwaltung: feste Vergabe der Adressen			
DUT	\$07600000	\$077FFFFFF	2 MB Display
MMU-PTAB	\$07800000	\$078FFFFFF	1 MB MMU PageTab
..	\$07900000	\$079FEFFF	1 MB – 4KB . frei
PREBOOT	\$079FF000	\$079FFFFFF	4KB prebooter
RTOS-UH	\$07A00000	\$07FFFFFF	Max 6 MB

5.1.2 ChipRam Belegung

Speichertyp	Startadresse	Endadresse	Kommentar
#FEC	\$F0200000	\$F020008F	FEC I/O Bufferpointer
FEC-Buffer	\$F0200090	\$F0200CFF	2 FEC Tx-Buffer
USB-Verw.	\$F0201000	\$F02022FF	USB Verwa. Pointer
	\$F0202300	\$F0207FFF	#Frei#

5.1.3 NandFlash Belegung

Die Gesamtgröße des NandFlash ist 128 MB (64K Blöcke je 2 KB).

Start Block	End Block	Size	Bereich
0	255	512 KB	frei
256	511	512 KB	1.Booter Bereich
512	767	512 KB	Safe Booter Bereich
768	1023	512 KB	frei
1024	4095	6 MB	1. RTOS Bereich
4096	8191	8 MB	Safe RTOS-Bereich
8192	65535	112 MB	Nand-Flash Disk

5.1.4 Vector-Tabelle beim MPC5125

Die Vectortabelle bei einem PowerPC liegt unter RTOS-UH ab der Adresse \$4000. Die Zuordnung der einzelnen Vectoren für die interne Peripherie beginnt ab \$4120. Die vollständige Liste ist dem Referenzmanual für den MPC 5125 zu entnehmen.

Hier für die digitale I/O

Adresse	Hardwarefunktion
\$00004124	GPT10 .. GPT2[2] Kanal
\$00004128	GPT11 .. GPT2[3] Kanal
\$0000415C	GPT0 .. GPT1[0] Kanal
\$00004160	GPT1 .. GPT1[1] Kanal
\$000041B8	GPT8 .. GPT2[0] Kanal
\$000041BC	GPT9 .. GPT2[1] Kanal
\$00004240	GPT2 .. GPT1[2] Kanal
\$00004244	GPT3 .. GPT1[3] Kanal
\$00004248	GPT4 .. GPT1[4] Kanal
\$0000424C	GPT5 .. GPT1[5] Kanal
\$00004250	GPT6 .. GPT1[6] Kanal
\$00004254	GPT7 .. GPT1[7] Kanal
\$00004258	GPIO 0..31 Kanal
\$00004278	GPIO 32..64 Kanal
\$00004290	GPT12 .. GPT2[4] Kanal
\$00004294	GPT13 .. GPT2[5] Kanal
\$00004298	GPT14 .. GPT2[6] Kanal
\$0000429C	GPT15 .. GPT2[7] Kanal

5.1.5 Lokale I/O Geräte auf dem Gerät / I2C1/

Funktion	Bus	Adress	Kommentar
RTC	I2C1	\$D0 (208)	RealTimeClock
EEPROM1	I2C1	\$A0 (160)	EEPROM 2KB
EEPROM2	I2C1	\$A8 (168)	EEPROM 2KB (optional)
PWRREG	I2C1	\$86 (134)	PowerRegister

5.2 RTOS-UH Sumpfzellen

Folgende Sumpfzellen sind mit speziellen Informationen belegt:

Adresse	Zugriff	Beschreibung
\$00005300	Langwort	Taktfrequenz in KHz (\$60AE0=396.000)
\$00005304	Langwort	Prozessortyp PPC5125 (\$8000 5125)
\$00005308	Langwort	Offset MMU-PTAB zu RAMEND von feste Adresse (TOP)
\$000053EA	Byte	xxxxxxxxB der Wert wird jede Sekunde aktualisiert (Watch-dog)
		B SRAM Batterie OK
\$000053EB	Byte	xxxRx0xx Zustand der RTC beim Reset
		R RTC Batterie OK
		0 Oszillator Down (beim Reset normal)

6 I/O - Geräte

Name	LDN	DRV	Beschreibung
/ETH	17	0	Ethernet-Treiber für 10/100 Mbit
/CAN	123	0	Kanal 1
		1	Kanal 2
/A1	0	0/2/6	1. serielle Schnittstelle RS232
/A2	2	0/2/6	2. serielle Schnittstelle RS232
/A3	21	0/2/6	4. serielle Schnittstelle RS232 (galvanisch getrennt)
/I2C	90	0	Zugriff auf das EEPROM
/SPI	91	0..7	SPI-Interface
/H0	3	0	uSD-Card
/FD	92	0	NandFlashDisk
/AT	4	0/2/6	LCD-Display Treiber

6.1 I2C

Das 2048 Byte große EEPROM ist über die /I2C/-Dation zu erreichen. Die Adresse, von der gelesen oder geschrieben werden soll, wird im Dateinamen übergeben. Wird keine Adresse übergeben, ist die Startadresse 0. Der Dateiname muß mit einem A beginnen, danach folgt die Adresse 3 stellig:

/I2C/C0D160A48 I²C-Bus 1, Gerät 160 (\$A0) lesen/schreiben ab Adresse 48

Beispiel:

```
handle = OPEN( '/I2C/C0D160A48' ) ;  (* ab Adresse 48 *)
_READ( handle, 20, ADR(buffer) ) ;  (* 20 Bytes lessen *)
_CLOSE( handle ) ;
```

Das EEPROM benötigt bis zu 4 ms zum Schreiben eines Bytes, das Lesen kann bis zu 100 µs dauern.

Weiterhin stehen zum Zugriff auf das EEPROM die folgenden PEARL-Routinen zur Verfügung:

```
I2C_RD_EEPROM( unsigned short adr, unsigned short len, unsigned char *data)
I2C_WR_EEPROM( unsigned short adr, unsigned short len, unsigned char *data)
```

6.1.1 Belegung des EEPROM1

Die ersten 48 Byte im EEPROM sind für das System reserviert:

Adresse	Belegung
\$0000 - \$0005	Physikalische Ethernetadresse (MAC)
\$0006 - \$003F	42 Byte reserviert für das System
\$0030 - \$07FF	2000 Byte frei für Anwenderdaten

6.1.2 Belegung des EEPROM2 (optional)

/I2C/C0D168A0 I²C-Bus 1, Gerät 168 (\$A8) lesen/schreiben ab Adresse 0

Adresse	Belegung
\$0000 - \$07FF	2048 Byte frei für Anwenderdaten

6.1.3 Belegung des PWREG

Alle PINs des PWRREG sind auf Output geschaltet. Das Output-Register ist auf Offset \$05 erreichbar.

/I2C/C0D134B5 I²C-BUS 1, Gerät 134 (\$86), Offset \$05

BitMask	Ausgang	Bedeutung
\$80	I2C_IO7	frei
\$40	I2C_IO6	frei
\$20	I2C_IO5	High : Touch -> Reset (TRITEC)
\$10	I2C_IO4	High: Display On (TRITEC)
\$08	I2C_IO3	High: DC/DC On/Off (TRITEC)
\$04	RESET_USB	High: No Reset für USB-PHY
\$02	RESET_ETH	High : No Reset für ETH-PHY
\$01	PWR_ETH	High: Power für Ethernet Phy

6.1.4 Serielle Schnittstellen

- /A1/ RS232 Bedienschnittstelle (115200 Baud) mit User-Interface
 - /A2/ 2. RS232 Schnittstelle (115200 Baud)
 - /A3/ 3. RS232 Schnittstelle (115200 Baud)
-

6.2 SPI-Geräte

Der SPI-Treiber unterstützt folgende Geräte auf der RTP1-Basisplatine:

Name	LDN	DRV	Direction	Datenlänge	Beschreibung
ADC	91	0	Write	2 Byte	Mode für AD-Wandlung einstellen
ADC	91	0	Read	64 Byte	16 Werte AI1...AI16 (4Byte/Chan)
DAC	91	1	Write	2 Byte	Alle DA-Kanäle auf diesen Wert setzen
DAC	91	1	Write	16 Byte	DA-Kanäle 1..8 einzeln setzen
PEN	91	2	Read	6 Byte	Touch Action Data
D1G	91	3	Read/Write	4 Byte	DIO17..32 Setzen/Lesen
D2G	91	4	Read/Write	2 Byte	DO1..16 Setzen/ DI17..31 Lesen
DER	91	5	Read	1 Byte	DAC-Error auslesen
HUP	91	6	Write	2 Byte	Wert = 0 : Hupe AUS / sonst AN

6.2.1 ADC Mode Write

Bit	15	14	13	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
1	24	Conti	5V	unipolar											Sampletime in μ s
0	16	Single	10V	bipolar											

6.2.2 ADC Read

Das Anwenderprogramm muss einen Buffer von insgesamt 64 Byte (16 Werte á 32 Bit) zur Verfügung stellen, in die beim Read die aktuellen Werte der 16 AD-Kanäle eingefüllt werden. Die Werte sind folgendermaßen aufgebaut:

Bit	Bedeutung
0x01000000	Overflow-bit
0x02000000	Sign-Bit im Bipolar Betrieb bei Overflow
0x00xxxxxx	24 Bit AD-Wert bei 24 Bit-Wandlung
0x0000xxxx	16 Bit AD-Wert bei 16 Bit Wandlung

Beispiel: 24 Bit Auflösung / \pm 10 Volt Bereich:

```
DCL adc(16) BIT(32) ;
DCL volt(16) FLOAT ;
DCL bitval FLOAT ;
DCL offset BIT(32) INIT('00800000'B4) ;
DCL mask BIT(32) INIT('00FFFFFF'B4) ;

Bitval = 10.0 / ( 32767.0 * 256.0 ) ;
...
READ adc FROM ADC ; /* einlesen der AD-Rohwerte */
FOR i TO 16 REPEAT;
    volt(i) = bitval * TOFIXED(( adc(i) AND mask ) - offset ) ;
END ;
```

6.2.3 DAC Write

Das Anwenderprogramm muss einen Buffer von 8 Werten á 16 Bit zur Verfügung stellen, aus diesen wird beim Write dann in die 8 Kanäle des DA-Wandlers geschrieben. Es werden nur die unteren 12 Bit genutzt, da ein 12 Bit-DA-Wandler verbaut ist.

6.2.4 PEN Read

Von dem Gerät kann eine 6 Byte grosse Struktur gelesen werden, die folgenden Inhalt enthält:

Action.W	(1=Touch erkannt, 2=Schieben, 0=kein Touch)
PosX.W	aktuelle Displaykoordinate X
PosY.W	aktuelle Displaykoordinate y

Das System löst einen EV 00000001 aus beim UP/DOWN.

Das System löst einen EV 00000002 aus beim Schieben

6.2.5 D1G Read / Write

Es werden die digitalen Eingänge 33..64 besetzt bzw. eingelesen.

6.2.6 D2G Read / Write

Beim Read werden die digitalen Eingänge 17..32 eingelesen. Beim Write werden die digitalen Ausgänge 1..16 gesetzt.

6.2.7 DER Read

Es wird der Status der DAC-Kanäle gelesen. Damit kann der DAC überwacht werden.

6.2.8 HUP Write

Es ist ein Wort zu übergeben. Mit dem Wert 0 wird der Signalgeber ausgeschaltet, jeder andere Wert schaltet ihn ein.

6.3 NandFlashDisk /FD/

Die resetfeste NandFlashDisk /FD/ liegt im lokalen Nand-Flash, sie ist maximal 110 MB groß.

Der Formatbefehl lautet: FORM D /FD/FULL

6.4 Autostart

Ist auf der µSD-Card /H0/ eine Datei AUTO .EX vorhanden, so wird diese beim Programmstart mit der EX-Shell abgearbeitet, d.h. alle Zeilen dieser Datei werden der Reihe nach als Befehl interpretiert und ausgeführt. Ist keine µSD-Karte eingelegt oder keine Datei AUTO .EX vorhanden, wird auf der NandFlashDisk /FD/ weiter gesucht. Wird dort die Datei AUTO .EX gefunden, wird sie entsprechend abgearbeitet.

Startet das Recover RTOS, wird zuerst auf der µSD-Card /H0/ nach der Datei RECOVER .EX gesucht. Ist sie vorhanden, wird sie mit der EX-Shell abgearbeitet, d.h. alle Zeilen dieser Datei werden der Reihe nach als Befehl interpretiert und ausgeführt. Ist keine µSD-Karte eingelegt oder keine Datei RECOVER .EX gefunden worden, wird auf der NandFlashDisk /FD/ weiter gesucht. Wird dort die Datei RECOVER .EX gefunden, wird sie entsprechend abgearbeitet.

6.5 NotStart / Recover RTOS

Das System überprüft den Booter bzw. das RTOS-UH im NAND-Flash beim Starten mit einer Checksumme. Wenn der 1. Booter OK ist und das 1. RTOS-UH - die normalen Arbeitsversionen - fehlerfrei sind (Checksumme stimmt), dann wird dieses RTOS-UH gestartet und der Autostart mit der AUTO .EX durchgeführt. Falls die Checksumme nicht stimmt, dann wird das Safe-RTOS gestartet und der Autostart mit der RECOVER .EX durchgeführt.

7 RTOS-UH im FLASH ablegen

Nachdem das RTOS-UH als S-Record auf die Adresse \$800000 geladen wurde und der Befehl START_RTOS ausgeführt wurde, kann das dann laufende neue RTOS mit dem Befehl

- NAND S System wird im Nand-Flash abgelegt.
- NAND B schreibt den Booter in das Nand-Flash
- NAND F schreibt den SafeBooter und das SafeRTOS in das Nand-Flash.

8 Terminalemulation

8.1 Allgemeines

Die Terminalemulation ermöglicht den Anschluß Displays an einem RTOS-UH-Rechner. Unter den mnemotechnischen Bezeichnungen /AT, /BT und /CT ist die Terminalemulation in der A-, B- oder C-Betriebsart unter der LDN 4 mit den Drives 0, 2 und 6 erreichbar. Unter der Bezeichnung /DT wird der Ausgabekanal im Vollduplex-Betrieb mit der LDN 14 angesprochen.

8.2 Befehlsvorrat Terminalemulation

Die Terminalemulation verhält sich weitgehend Televideo-kompatibel. Sie versteht die folgende Befehlssequenzen (Erläuterung der Angaben *Ps*, *Pc*, *Pn*, *r* und *c* siehe unten). Es ist nicht gewährleistet, daß alle Funktionen auf allen Terminals zur Verfügung stehen! So können auf einen schwarz/weiß-Display natürlich keine Farben eingestellt werden, oder auf einen Textdisplay wird es schwierig, Grafik auszugeben.

Beachten Sie bitte, dass die folgenden Sequenzen nur nutzbar sind, wenn der Grafik-Mode nicht benutzt wird!



Cursor style (0..4)

ESC . Ps		
	0	Cursor off
	1	Blinking block
	2	Steady block
	3	Blinking underline
	4	Steady underline

Define Visual attributes																	
	ESC G Ps	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
	Underline									X	X	X	X	X	X	X	
	Reverse					X	X	X	X				X	X	X	X	
	Blinking			X	X			X	X			X	X		X	X	
	Invisible		X	X		X		X		X	X		X		X	X	
Operating Modes																	
ESC)	Enable invers															
	(Disable invers															
	V	Autoscroll off															
	W	Autoscroll on															
	\$	Grafics mode on															
	%	Grafics mode off															
	U	Monitor mode on															
	X	Monitor mode off															
	I=7h	Auto Wrap on															
	I=7l	Auto Wrap off															
	! c	c >= ,A': Schreibfarbe, c<'A': Hintergrundfarbe setzen															
	[Pc ; Pc r	Set scroll region rows (Pc: start, end)															
	[Pc ; Pc s	Set scroll region columns (Pc: start, end)															
Cursor Movement																	
CTRL	J	Line feed															
	K	Up															
	V	Down															
	L	Right															
	M	Carriage Return															
	H	Left															
ESC	= r c	Set Cursor row column															
	[Pn A	Cursor up Pn rows															
	[Pn B	Cursor down Pn rows															
	[Pn C	Cursor right Pn columns															
	[Pn D	Cursor left Pn columns															
	[c ; r H	Set Cursor position column, row															
Tabulator Control																	
ESC	1	Set tab stop at actual column															
	2	Clear tab stop at actual column															
	3	Clear all tab stops															
	i	Move Cursor to next tab stop															
		Move Cursor back one tab stop															
Insertion																	
ESC	Q	Insert space at cursor															
	E	Insert line of spaces															
Miscellaneous																	
	ESC	~	Reset Terminal														
Deletion																	
		W	Delete char at cursor														
		R	Delete current line to spaces														
		T	Delete to end of line														

t		
Y		Delete to end of screen
y		
*		
,		
;		
+		Delete Screen
:		
CTRL Z		

Die Befehlssequenz zur Änderung der Schreibfarbe (ESC ! c) ist nicht zu gängigen Terminalemulationen kompatibel. Neben der einfachen Änderung der Schreibfarbe kann durch Änderung des Grundwertes der Farbangabe folgendes Verhalten erzeugt werden:

Grundwert	Verhalten
32 (Leerzeichen)	Änderung der Schreibfarbe
64 (A)	Änderung der Hintergrundfarbe

Die Angaben für mit P_s , P_c , P_n , r oder c gekennzeichnete Zahlenwerte erfolgen durch Werte, die sich ASCII-codiert aus 32 + Zahlenwert errechnen.

8.3 Grafikfunktionen

Bei grafikfähigen Displays stellt die Terminalemulation Funktionen zur Nutzung der grafischen Fähigkeiten des Displays zur Verfügung. Der Leistungsumfang richtet sich nach der Leistungsfähigkeit des jeweiligen Grafik-Displays bzw. des verwendeten Controllers.

Die Grafikfunktionen sind aus Geschwindigkeitsgründen nicht auf Multi-Tasking ausgelegt. Grundsätzlich sollte ein Grafiksystem nur von einer Task angesprochen werden. Besonders der kombinierte Betrieb von Terminalemulation und Grafikfunktionen erfordert besondere Aufmerksamkeit.

Bitte beachten Sie, dass bei der Nutzung des Grafik-Mode bei bestimmten Displays der Attributspeicher nicht mehr zur Verfügung steht. Dies hat z.B. zur Folge, dass die Ausgabe von invertiertem Text nicht mehr möglich ist.

Neben den Grafik-Primitiven SETPIX, GETPIX und LINE (s. RTOS-UH-Handbuch Kapitel 5.7.3) gibt es folgende Prozeduren:



8.3.1 Funktionsumfang und Implementierungsabhängigkeiten

Prozedur	IP-SVGA	PVGA	VHI	NBS300	MPC555
<u>BACK PEN</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>BIN TEXT</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>BOX</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>BOX FILLED</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>BOX MOVE</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>BOX READ</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>BOX WRITE</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>CIRCLE</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>CLEAR</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>COLOR CLEAR</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>DISPLAY MODE</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>DISPLAY STATE</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>DOT LINE</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>DOT LINE RANGE</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>FILLED HISTOGRAM</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>GET PEN</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>GET BACK PEN</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>GET TEXT FONT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>GET TEXT WIDTH</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>GRAPH CURSOR</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>GRAPH_CURSOR SELECT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>HIDE CURSOR</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>HISTOGRAM</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>PEN</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>PLANE</u>	—	Ja	—	—	—
<u>PLINIT</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>POLYGON</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>SELECT FONT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>SELECT_TEXT_FONT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>SET TEXT WIDTH</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>SET VGA SCREEN</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>TEXT</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<u>VGA_GET_PLANE</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>VGA_LOCK_TEXT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>VGA_SET_PLANE</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>VGA_UNLOCK_TEXT</u>	Ja	Ja	—	—	—
<u>WIDTH</u>	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

8.3.2 Allgemeines

Zum Verständnis der Funktionsbeschreibung sind Kenntnisse über die folgenden Begriffe erforderlich:

- Farbe
Farben werden in RGB-Notation angegeben. Die Angabe kennzeichnet die Intensität, in der der jeweilige Farbanteil dargestellt wird.
- Pixel
Kennzeichnet einen Bildpunkt. Je nach verwendetem Grafiksystem kann ein Bildpunkt unterschiedliche Farben annehmen.
- Pen
Ein Pen ist durch eine Farbe gekennzeichnet.
Es gibt einen Schreib- und einen Hintergrund-Pen. Pixel, Linien u.ä. werden nur unter Verwendung des Schreib-Pens gezeichnet.
Vorgegebene Konstrukte wie Fonts o.ä. füllen den Zeichenhintergrund mit dem Hintergrund-Pen und stellen die Zeichen mit dem Schreib-Pen dar.
- Font
Ein Font (Zeichensatz) ist als Bitmap abgelegt. Alle Zeichen eines Fonts haben gleiche Größe. Die Größe eines Fonts beinhaltet Ober- und Unterlängen.
Die Bitmap enthält Informationen darüber, welche Pixel der von einem Zeichen eingenommen Fläche mit dem Schreib-Pen und welche Pixel mit dem Hintergrund-Pen darzustellen sind. Ein Font selber enthält keine Farbinformationen.
- Palette oder Plane
Die im Bildschirmspeicher abgelegten Pixel-Farbinformationen werden über Paletten in tatsächliche Farbintensitätswerte übersetzt.
Die Pixel-Farbinformation kann in diesem Fall mit geringem Speicherbedarf abgelegt werden (z.B. 4 Bit). Diese Information wird als Index beim Zugriff auf die Palette verwendet. Die Palette liefert dann die tatsächliche Farbinformation als RGB-Wert mit deutlich höherer Farbauflösung (z.B. 3x 8 Bit).
- Screen
Ein Screen ist die Menge aller für einen sichtbaren Bildschirm im Bildspeicher abgelegten Daten. Bei Grafiksystemen, die entweder mehrere unterschiedliche Bildschirme unterstützen oder im Bildspeicher gleichzeitig Daten für mehrere Bildschirme ablegen können, ist die Wahl des Screens, auf dem die folgenden Zeichenoperationen erfolgen sollen, möglich.

8.3.3 Funktionsreferenz

PEARL-Spezifikation	Funktion
BACK_PEN: PROC(col FIXED(15)) GLOBAL;	Setzt die angegebene Farbe col als Hintergrundfarbe. Bei folgenden Operationen, die eine Hintergrundfarbe darstellen müssen, aber keine eigene Hintergrundfarbe spezifizieren (TEXT und BIN_TEXT), wird col als Hintergrundfarbe verwendet.
BIN_TEXT: PROC((x, y) FIXED(15),	Überträgt ein Zeichen aus dem Zeichengenerator-ROM in der Farbe col auf den Bildschirm an die Position (x,

<pre> col FIXED(15), zeichen_adr FIXED(31)) GLOBAL; </pre>	<p>y). Die Adresse im ROM wird mit zeichen_adr angegeben. Sie hängt von der Größe des auszugebenden Zeichens ab:</p> $\text{zeichen_adr} = \frac{x\text{höhe} * y\text{breite} + 7}{8}$																		
BOX: PROC ((x, y) FIXED(15), (Xend, Yend) FIXED(15), col FIXED(15)) GLOBAL;	<p>Zeichnet einen rechteckigen Rahmen in der Farbe col mit den diagonalen Punkten (x, y) (linke obere Ecke) und (Xend, Yend) (rechte, untere Ecke).</p>																		
BOX_FILLED: PROC ((x, y) FIXED(15), (Xend, Yend) FIXED(15), col FIXED(15)) GLOBAL;	<p>Zeichnet ein in der Farbe col gefülltes Rechteck mit den diagonalen Punkten (x, y) und (Xend, Yend)</p>																		
BOX_MOVE: PROC ((Xstart, Ystart) FIXED(15), (Breite, Hoehe) FIXED(15), (Xziel, Yziel) FIXED(15), mode FIXED(15)) GLOBAL;	<p>Kopiert einen rechteckigen Bildausschnitt von Breite und Höhe beginnend bei dem Startpunkt (Xstart, Ystart) auf einen Bildbereich gleicher Größe mit dem Startpunkt (Xziel, Yziel).</p> <p>Der Zielbereich kann außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs liegen, d.h. Ywidth wird überschritten.</p> <p>mode legt die Zeichenart fest, im unteren Nibble sind folgende Werte zulässig:</p>																		
<table> <thead> <tr> <th>Dez.</th> <th>hex</th> <th>Art</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12</td> <td>\$0C</td> <td>absolut</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>\$03</td> <td>not</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>\$08</td> <td>and</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>\$0E</td> <td>or</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>\$06</td> <td>exor</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das nächste Nibble legt die Schreibfarbe fest, d.h. für ein Pixel werden die 4 Bit aus dem Video-RAM entsprechend dem unteren Nibble gelesen, mit der Schreibfarbe „verundet“ und wieder im Video-RAM abgelegt. Wird der Parameter mode auf absolut (=12) gesetzt, so wird der original Bildausschnitt an der Zielstelle abgelegt.</p>	Dez.	hex	Art	12	\$0C	absolut	3	\$03	not	8	\$08	and	14	\$0E	or	6	\$06	exor	
Dez.	hex	Art																	
12	\$0C	absolut																	
3	\$03	not																	
8	\$08	and																	
14	\$0E	or																	
6	\$06	exor																	
BOX_READ: PROC ((Xstart, Ystart) FIXED(15), (Breite, Hoehe) FIXED(15), feld STRUCT[REF CHAR(1)]) GLOBAL;	<p>Kopiert einen rechteckigen Bildausschnitt mit Breite und Hoehe beginnend bei dem Startpunkt (Xstart, Ystart) in den Speicherbereich, der mit feld angegeben wird. Dabei findet keine Überprüfung der Größe des Speicherbereiches statt.</p> <p>Ist das angegebene feld zu klein, ist der Absturz des Rechners so gut wie sicher!</p>																		
BOX_WRITE: PROC ((Xstart, Ystart) FIXED(15), (Breite, Hoehe) FIXED(15), mode FIXED(15), feld STRUCT[REF CHAR(1)]) GLOBAL;	<p>Kopiert den Speicherbereich, der mit feld angegeben wird, auf einen rechteckigen Bildausschnitt von Breite und Höhe, beginnend bei dem Startpunkt (Xstart, Ystart).</p> <p>Dabei findet keine Überprüfung der Größe des Speicherbereiches statt. Ist das angegebene feld zu klein,</p>																		

	wird der folgende Speicher auf den Bildschirm geschrieben. Der Parameter <code>mode</code> ist bei der Prozedur <code>BOX_MOVE</code> beschrieben.
CIRCLE: PROC((Xmitte, Ymitte) FIXED(15), Radius FIXED(15), col FIXED(15)) GLOBAL;	Zeichnet geschlossene Kreislinien auf den Bildschirm.
CLEAR: PROC GLOBAL;	Löscht den sichtbaren Bildschirmbereich mit der Farbe 0.
COLOR_CLEAR: PROC(col FIXED(15)) GLOBAL;	Löscht den sichtbaren Bildschirmbereich mit der angegebenen Farbe <code>col</code> .
DISPLAY_MODE: PROC(mode FIXED(31)) GLOBAL;	Ermöglicht bei einigen Systemen die Umschaltung der Betriebsart des Grafiksystems (Text=0/Grafik=1).
DISPLAY_STATE: PROC(State FIXED(31)) GLOBAL;	Schaltet Display ein (<code>State = 1</code>) oder aus (<code>State = 0</code>)
DOT_LINE: PROC((Xstart, Ystart) FIXED(15), (XEnd, YEnd) FIXED(15), col FIXED(15), mask FIXED(15)) GLOBAL;	Zeichnet ein (strichpunktierter) Linie vom Punkt (<code>Xstart</code> , <code>Ystart</code>) zum Punkt (<code>XEnd</code> , <code>YEnd</code>) in der Farbe <code>col</code> . Mit <code>mask</code> wird das Liniemuster vorgegeben: -1: durchgezogene Linie TOFIXED 'AAAA'B4: einfach punktiert
DOT_LINE_RANGE: PROC((Xstart, Ystart) FIXED(15), (XEnd, YEnd) FIXED(15), col FIXED(15), mask FIXED(15), (YU, YO) FIXED(15), col2 FIXED(15),) GLOBAL;	Zeichnet ein (strichpunktierter) Linie vom Punkt (<code>Xstart</code> , <code>Ystart</code>) zum Punkt (<code>XEnd</code> , <code>YEnd</code>) in der Farbe <code>col</code> . Mit <code>mask</code> wird das Liniemuster vorgegeben: -1: durchgezogene Linie TOFIXED 'AAAA'B4: einfach punktiert Die Y-Koordinaten <code>YU</code> (unten) und <code>YO</code> (oben) sind Umschaltschwellen für die Zeichenfarbe. Liegt ein zu zeichnender Bildpunkt unterhalb <code>YU</code> oder oberhalb <code>YO</code> , so wird er in der Farbe <code>col2</code> anstatt in <code>col</code> dargestellt.
FILLED_HISTOGRAMM: PROC((XS, YS) IDENT, count FIXED(15), col FIXED(15), b_col FIXED(15), width FIXED(15), ySave FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Zeichnet ein Histogramm aus <code>count</code> nicht gefüllten Balken der Breite <code>width</code> in der Farbe <code>col</code> . Die einzelnen Histogrammbalken werden durch ihre linke, obere Ecke (<code>XS</code> , <code>YS</code>) und die Breite <code>width</code> bestimmt. <code>XS</code> und <code>YS</code> müssen in getrennten <code>FIXED(15)</code> -Feldern gegeben werden. Die Y-Grundlinie des Histogramms wird durch die Initialwerte im Feld <code>ySave</code> gegeben. Zur Erhöhung der Zeichengeschwindigkeit bei wiederholter Darstellung eines Histogramms wird nur die Änderung der Balkenhöhe gegenüber der im Feld <code>ySave</code> gespeicherten Höhe neu gezeichnet.
GET_PEN: PROC RETURNS (FIXED(15)) GLOBAL;	Gibt die Farbe des aktuell gewählten Schreib-Pens zurück.
GET_BACK_PEN: PROC RETURNS (FIXED(15))	Gibt die Farbe des aktuell gewählten Hintergrund-Pens zurück.

GLOBAL;													
GET_TEXT_FONT: PROC RETURNS(FIXED(15)) GLOBAL;	Gibt die Nummer des aktuellen Textfonts zurück (von SELECT_FONT oder SELECT_TEXT_FONT gesetzt). Anzahl und Art der verfügbaren Fonts sind abhängig vom eingesetzten Grafiksystem.												
GET_TEXT_WIDTH: PROC(xhoehe FIXED(15) IDENT, ybreite FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Liefert die Größe eines Zeichens des gewählten Zeichensatzes in den Variablen xhoehe und ybreite zurück.												
GRAPH_CURSOR: PROC((x, y) FIXED(15), status FIXED(15)) GLOBAL;	Positioniert den Graphik-Cursor auf den Punkt (x, y). Mit status = 1 wird der Graphik-Cursor sichtbar, mit status = 0 wird er unsichtbar.												
GRAPH_CURSOR_SELECT: PROC(Cursor FIXED(31) IDENT, mode FIXED(15)) GLOBAL;	Gibt eine Bitmap zur Darstellungsform des Graphik-Cursors vor. Cursor muß das erste Element eines FIXED(31)-Feldes mit 32 Elementen sein; damit wird ein 32x32 Bit-Cursor beschrieben. Gesetzte Bits entsprechen darzustellenden Pixeln. mode gibt die Darstellungsart des Cursors an.												
HIDE_CURSOR: PROC GLOBAL;	Schaltet den Graphik-Cursor aus.												
HISTOGRAMM: PROC((xs, ys) FIXED(15) IDENT, count FIXED(15), col FIXED(15), b_col FIXED(15), (offs, width) FIXED(15), ySave FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Zeichnet ein Histogramm aus count nicht gefüllten Balken der Breite width in der Farbe col. Die Y-Grundlinie des Histogramms wird in offs gegeben. Die einzelnen Histogrammbalken werden durch ihre linke, obere Ecke (xs, ys) und die Breite width bestimmt. xs und ys müssen in getrennten FIXED(15)-Feldern gegeben werden. Zur Erhöhung der Zeichengeschwindigkeit bei wiederholter Darstellung eines Histogramms wird nur die Änderung der Balkenhöhe gegenüber der im Feld ySave gespeicherten Höhe neu gezeichnet. Bei der erstmaligen Darstellung eines Histogramms muss ySave daher vollständig mit dem Wert offs initialisiert werden.												
PEN: PROC(col FIXED(15)) GLOBAL;	Setzt die angegebene Farbe col als Schreibfarbe. Bei folgenden Operationen, die keine eigene HinSchreibfarbe spezifizieren, wird col als Schreibfarbe verwendet.												
PLANE: PROC(Farbnummer FIXED(15), Palettenwert FIXED(31)) GLOBAL;	Setzt den Wert eines Paletteneintrags. Für Farbnummer sind Werte von 0 bis 15 zulässig. Folgende Bits vom Palettenwert werden genutzt (abhängig vom Grafiksystem): <table> <thead> <tr> <th>Farbe</th> <th>Bit (PEARL)</th> <th>Bit(Assembler)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rot</td> <td>12 ... 4</td> <td>18 ... 20</td> </tr> <tr> <td>Grün</td> <td>20 ... 22</td> <td>10 ... 12</td> </tr> <tr> <td>Blau</td> <td>28 ... 30</td> <td>2 ... 4</td> </tr> </tbody> </table> Der Aufbau des Langwortes Palettenwert lässt sich durch die Einzelbit-Darstellung	Farbe	Bit (PEARL)	Bit(Assembler)	Rot	12 ... 4	18 ... 20	Grün	20 ... 22	10 ... 12	Blau	28 ... 30	2 ... 4
Farbe	Bit (PEARL)	Bit(Assembler)											
Rot	12 ... 4	18 ... 20											
Grün	20 ... 22	10 ... 12											
Blau	28 ... 30	2 ... 4											

	[-----r rr---g gg--b bb--] veranschaulichen.
PLINIT: PROC GLOBAL;	Initialisiert den Display-Prozessor. Muß vor Benutzung der Grafik-Routinen einmal aufgerufen werden.
POLYGON: PROC ((x, y) FIXED(15) IDENT, cnt FIXED(15), col FIXED(15)) GLOBAL;	Zeichnet einen (nicht geschlossenen) Linienzug mit cnt Stützpunkten in der Farbe col. x und y müssen in getrennten, eindimensionalen Feldern abgelegt sein.
SELECT_FONT: PROC (Font FIXED(15)) GLOBAL;	Wählt den angegeben Font als aktuellen Textfont aus. Anzahl und Art der verfügbaren Fonts sind abhängig vom eingesetzten Grafiksystem.
SELECT_TEXT_FONT: PROC (Font FIXED(15)) GLOBAL;	Wählt den angegeben Font als aktuellen Textfont aus. Anzahl und Art der verfügbaren Fonts sind abhängig vom eingesetzten Grafiksystem.
SET_TEXT_WIDTH: PROC (Xhöhe FIXED(15) IDENT, ybreite FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Setzt die Größe eines Zeichens für die Funktionen BIN_TEXT und TEXT.
SET_VGA_SCREEN: PROC (Screen FIXED(15)) RETURNS(FIXED(15)) GLOBAL;	Wählt den angegebenen Screen als Ziel der folgenden Graphikoperationen aus. Der Rückgabewert ist -1, falls der angegebene Screen im aktuellen Grafiksystem nicht vorhanden ist.
TEXT: PROC ((x, y) FIXED(15), col FIXED(15), string STRUCT [str CHAR(255), len FIXED(15)]) GLOBAL;	Schreibt die in string.str abgelegte Zeichenkette beginnend auf der Position (x, y) (linke, obere Ecke des ersten Zeichens) in der Farbe col auf den Bildschirm. Die Ausgabe endet, wenn string.len Zeichen ausgegeben wurden. Die Schreibrichtung ist horizontal (x-Richtung).
VGA_GET_PLANE: PROC (Plane FIXED(15), (R, G, B) FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Liest aus der Palette Plane den enthaltenen RGB-Wert aus.
VGA_LOCK_TEXT: PROC RETURNS(FIXED(15)) GLOBAL;	Sperrt das Grafiksystem gegenüber den Aktionen der Terminal emulation. Diese Funktion muß jeweils vor einem Block von zusammenhängenden Grafikoperationen aufgerufen werden, falls gleichzeitig die Terminal emulation genutzt werden soll. Der Rückgabewert ist 1, falls die Operation erfolgreich war.
VGA_SET_PLANE: PROC (Plane FIXED(15), (R, G, B) FIXED(15)) GLOBAL;	Setzt die Palette Plane auf einen angegebenen RGB-Wert. Plane wird beim Zeichnen über die col angesprochen
VGA_UNLOCK_TEXT: PROC RETURNS(FIXED(15)) GLOBAL;	Gibt das Grafiksystem nach einem Aufruf von VGA_LOCK_TEXT wieder für Aktivitäten der Terminal emulation frei. Der Rückgabewert ist 1, falls die Operation erfolgreich war.

WIDTH: PROC(Xwidth FIXED(15) IDENT, Ywidth FIXED(15) IDENT) GLOBAL;	Gibt in den Variablen Xwidth und Ywidth die Größe des Bildschirms in Pixel zurück.
---	--

8.3.4 Zeichensatzgrößen

Die Terminalemulation stellt verschiedene große Zeichensätze zur Verfügung.

Zeichensatz	Zeichengröße in Pixel
0	8x16
1	8x8
2	4x6
3	6x11
4	7x14
5	10x18
6	12x22
7	4x6
8	5x8
9	5x12
10	6x8
11	6x10
12	7x12
13	7x12 B
14	8x8
15	8x12
16	8x14
17	10x16
18	12x16
19	12x20
20	16x26
21	22x36
22	24x40
23	32x53

8.3.5 Zeichensatz einstellen

Mit der Funktion

SELECT_TEXT_FONT(FontNr FIXED(15))

wird die Zeichensatzgröße eingestellt.

Standardmäßig ist der FontNr = 0 (8x16 Pixel) eingestellt.

Falls größere Zeichen benötigt werden besteht die Möglichkeit durch die Angabe von FontNr + 256 die Zeichen in doppelter Breite/Höhe zu zeichnen.

Falls FontNr+512 angegeben wird, dann wird die ANSI-Zeichentabelle anstatt der DOS-Tabelle für die Darstellung genutzt. D.h Zeichen oberhalb von 0x80 werden anders gemapped.

8.3.6 Zeichensatz auslesen

Der aktuell eingestellte Zeichensatz, kann mit der Funktion

GET_TEXT_FONT RETURNS(FIXED(15))

ausgelesen werden.

Die Zeichengröße eines Zeichens kann mit der Funktion

GET_TEXT_WIDTH(b FIXED(15) IDENT , h FIXED(15) IDENT)

abgefragt werden.

8.3.7 Zeichensatz Farben

Die zum Zeichen der Zeichen benutze Farbe kann mit der Funktion

PEN(fcolor FIXED(15))

eingestellt werden. Standard ist ***WHITE***.

Für den Zeichenhintergrund wird die Farbe genutzt die mit der Funktion

BACK_PEN(bcolor FIXED(15))

eingestellt ist. Standard ist ***BLACK***.

8.3.8 Farbdarstellung

Die Grafik / Zeichen werden im BGR Format mit 5x5x5 Bit Auflösung dargestellt, daher ergeben sich folgende Farbmasken für den Wert einer Farbe

Farbanteil	Farbmaske
RED	0x001F
GREEN	0x03E0
BLUE	0x7C00

Daher setzt sich der Farbwert folgende zusammen:

b,g,r sind die Farbstärke im Bereich von (dunkel) 0..31 (hell)

```
color = TOFIXED( (( TOBIT( b ) SHIFT 10 ) AND '7C00'B4 )
                  OR (( TOBIT( g ) SHIFT 5 ) AND '03E0'B4 )
                  OR ( TOBIT( r ) AND '001F'B4 ) ) ;
```

8.3.9 Zeichensatz

Der Zeichensatz für die Funktion TEXT enthält folgende Zeichen oder den eingebauten Zeichensatz des Displays: